

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Sportgeschichte

Schachtschneider, Matthias

Oldenburg, 2006

Baseball - Eine amerikanische Kultsportart in Oldenburg

[urn:nbn:de:gbv:45:1-639422](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-639422)

Baseball –

Eine amerikanische Kultsportart in Oldenburg



Baseball-Spielszene – Bild: SWO

Baseball, in den USA von ca. 45 Millionen Aktiven gespielt, ist in Deutschland zwar immer noch eine Randsportart, findet jedoch seit dem 1980 gegründeten Deutschen Baseball- und Softballverband (DBV) zunehmend Anhänger.

Baseball wird von zwei Mannschaften, einer Schlagmannschaft und einer Fangmannschaft mit jeweils neun Spielern, gespielt. Den Spielern sind bestimmte Positionen zugewiesen. 1. Werfer (Pitcher), 2. Fänger (Catcher), 3. Erster-Mal-Mann (Firstbaseman), 4. Zweiter-Mal-Mann (Secondbaseman), 5. Dritter-Mal-Mann (Thirdbaseman), 6. Kurzstopper (Shortstop), 7. Linker Außenfeldspieler (Leftfielder), 8. Zentraler

Außenfeldspieler (Centerfielder), 9. Rechter Außenfeldspieler (Rightfielder). Ein Spiel besteht in der Regel aus neun Durchgängen (Innings). Ein Inning umfasst eine Spielphase, in der sowohl die Heim- als auch die Gastmannschaft ihre Schlagmänner einsetzen, die nach einer zuvor festgelegten Reihenfolge zum Einsatz kommen. Sieger eines Matches wird die Mannschaft, die nach Beendigung des letzten Innings die meisten Läufe (Runs) erzielt hat.

Die „Hornets“ in der SG Schwarz-Weiß Oldenburg

In Oldenburg hat die amerikanische Trend-

und Kultsportart Baseball bei Schwarz-Weiß Oldenburg eine Heimstatt gefunden. Zunächst trafen sich die „Hornets“ (Hornissen), wie sich die Baseballspieler des SWO nennen, auf den Döbenwiesen, um sich mit den Grundideen und Grundregeln des Baseballspiels vertraut zu machen. Am 1. Dezember 1994 haben sie sich der SG Schwarz-Weiß angeschlossen, die ihre Unterstützung anbot, und im „Ballpark Kreyenbrück“ an der Brandenburger Straße eine Spielfläche gefunden und das notwendige Equipment angeschafft. Als Newcomer-Team begannen die Hornets Punktspiele in der Bezirksliga-Nord und stiegen schon 1996 in die Landesliga auf, aus der sie sich 1998 freiwillig zurückzogen, weil sie auf Grund starker Spielerabwanderungen die Klasse nicht hätten halten können. Seit 1998 spielen die Hornets in der Bezirksliga. Das gegenwärtige Team gilt als eine homogene Mannschaft, so dass die Hoffnung auf einen Wiederaufstieg in die Landesliga als berechtigt erscheint.

Geleitet wird die Abteilung, die gegenwärtig 19 Mitglieder hat, seit 2002 von Bernd Bhattacharyya. Trainer und Pressewart ist Carsten May. Trainiert und gespielt wird nach wie vor auf der Sportanlage des Schulzentrums Kreyenbrück an der Brandenburger Straße. Wintertraining findet in der Turnhalle der Grundschule Dietrichsfeld an der Liegnitzer Straße statt.



Die Hornets der SG Schwarz-Weiß Oldenburg im Jahr 2002 – Bild: SWO

Cricket – Englisches Schlagballspiel in Oldenburg

Cricket spielt außerhalb Großbritanniens, wo das Spiel seit dem 16. Jahrhundert bekannt ist und wo 1744 auch die ersten Spielregeln, die „laws of cricket“, entstanden, in Europa eine eher untergeordnete Rolle. In Oldenburg hat es vor nahezu 100 Jahren erstmals einen Versuch gegeben, das englische Schlagballspiel einzuführen. In der ersten erhaltenen Satzung des Fußball-Clubs Oldenburg (seit 1919 VfB Oldenburg) vom 22. Juni 1906 lautet der § 2: *Der Zweck der Vereinigung ist die Förderung des Fußball-, Cricket- und Laufsports sowie die Hebung der Geselligkeit. Eine weitere Ausdehnung der sportlichen Vereinstätigkeit ist nicht ausgeschlossen.* Der Cricketsport war geplant, ist aber höchstwahrscheinlich nicht betrieben worden, jedenfalls nicht in der frühen Phase der Vereinsgeschichte. Zwar wurde am 28. Juni 1906 ein

Spieler namens Blankenfeld zum 1. Kapitän des Cricketspiels gewählt und in den Versammlungen am 5. Juli und 18. Oktober 1906 bestätigt, jedoch wurde in der Generalversammlung am 11. April 1907 beschlossen, *das Amt des Cricketkapitäns vorläufig aufzulassen und auf dessen Besetzung bei Beginn des Cricketspiels zurückzukommen.* Das jedoch geschah nicht. In den Folgesatzungen wurde Cricket nicht mehr erwähnt. 40 Jahre später ist Cricket in Oldenburg gespielt worden – auf dem oberen Teil des städtischen Haarenesch-Sportplatzes von Angehörigen der britischen Besatzungsmacht.

Seit 2001 läuft ein Versuch, den Cricketsport in Oldenburg populär zu machen. In diesem Jahr wurde der Oldenburger Cricketclub e. V. gegründet. Initiator war Carsten Höfinghoff. Der Club trainierte auf der Dobbenwiese und trug

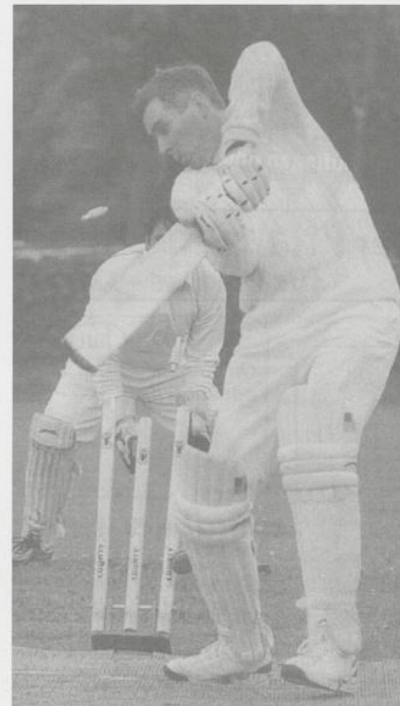
dort auch seine Spiele in der Cricket-Bundesliga aus. Im Jahre 2004 schloss sich der mittlerweile auf 28 Mitglieder angewachsene Club dem VfB Oldenburg an, um für seinen Spielbetrieb die Infrastruktur eines größeren Vereins nutzen zu können. Die Wahl fiel nicht zuletzt deshalb auf den VfB, weil dieser bereits in seiner Frühzeit Cricket in seinem Programm hatte. Der Club heißt nunmehr VfB Oldenburg Cricket Club und hat auch eine Jugendmannschaft aufgebaut. Die Nachwuchsmannschaft mit dem Namen „Kraniche“ gewann im Juli 2005 die Niedersachsenmeisterschaft. Gegenwärtig wird unter der Leitung von Carsten Höfinghoff eine Mädchenmannschaft aufgebaut, die erste ihrer Art in Deutschland.



Cricket beim VfB Oldenburg: *Der Oldenburger Cricket Club ist ab sofort eine Abteilung des VfB Oldenburg. Damit hat der VfB eine echte Bundesligamannschaft in seinen Reihen. In der Halbzeit des letzten Heimspiels der Fußballer des VfB zeigte die Multi-Kulti-Truppe den interessierten Zuschauern, wie das Spiel funktioniert. Cricket gehört zu den ältesten Wurf- und Schlagspielen der Welt. Die Mannschaft trainiert dienstags und freitags auf der Dobbenwiese von 18 bis 20 Uhr, das neue Jugendteam montags und donnerstags zur gleichen Zeit. Wer sich für Cricket interessiert, ist eingeladen, vorbeizuschauen und auch mitzumachen.*

Foto: Rudi Hogen

Bild: NWZ vom 9. September 2004



Tony Gilbert (vorne) und Mannschaftskollege –
Bild: NWZ vom 16. Mai 2003